



**Die CaritasStiftung
Lebenswerk Zukunft
gibt Einblicke**



Lebenswerk Zukunft

CaritasStiftung
in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Vorwort



Msgr. Wolfgang Tripp



Wilhelm Dannenbaum

Sehr geehrte Stifterinnen und Stifter,
sehr geehrte Engagierte in der Stiftungsarbeit,
sehr geehrte Freunde und Förderer der CaritasStiftung
Lebenswerk Zukunft,

„Stifter sind weitblickende, vorausdenkende Menschen, Menschen, die in ihrem Handeln um Nachhaltigkeit bemüht sind. Eine Stiftung fördert nicht mit einem lauten Paukenschlag, sie ist vielmehr ein langanhaltender und dabei doch stets wohlklingender Ton. Wer aus Treue zu seinen eigenen Überzeugungen und Grundhaltungen in bestimmte Ziele des Guten stiftet, bereichert seine Persönlichkeit, zeigt die Würde seiner Mitmenschlichkeit und bleibt so über den Tod in der Stiftung lebendig, sozusagen, der Zukunft eingestiftet.“
So Bischof Dr. Gebhard Fürst in seinem Vorwort zum Buch Lebenswerk Zukunft – So denken Stifter!

Stifter finden Nachahmer

Durch das zeichenhafte Handeln haben im Jahr 2009 zwei Caritas-Stiftungen für ihren Aufgabenbereich zwei neue „Partner-Stiftungen“ erhalten. In Plochingen und Backnang unterstützen zwei Stiftungen die caritative Arbeit neu und kraftvoll.

Wir geben mit diesem Jahresbericht Einblick in das Leben und Engagement der „Stifter-Familie“ bei der CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft.

Wir danken für das Interesse an unserer Stiftungsarbeit. Wir danken allen Stifterinnen und Stiftern von Herzen für ihr Engagement. In jeder Stiftung steckt ein Lebenswerk das einen wirksamen Beitrag für eine bessere Welt leistet.

A handwritten signature in blue ink, reading 'Wolfgang Tripp'.

Msgr. Wolfgang Tripp
Vorstand Lebenswerk Zukunft

A handwritten signature in blue ink, reading 'Wilhelm Dannenbaum'.

Wilhelm Dannenbaum
Vorstand Lebenswerk Zukunft

Neu gegründete Stiftungen 2009

Stiftungen ermöglichen Teilhabe

Im Jahr 2009 wurden fünf Stiftungen und Stifterfonds unter dem Dach von Lebenswerk Zukunft gegründet. Bis zum heutigen Tag übernehmen damit 67 „Visionäre“ als Stifterinnen und Stifter Verantwortung und schenken gleichzeitig der CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft ihr Vertrauen.

■ Ute und Oliver Wiese ist das Zusammenleben von Menschen mit und ohne geistiger Behinderung in der Arche Landsberg ein besonderes Anliegen. Mit ihrem Stifterfonds zur Förderung der Arche Landsberg unterstützen sie deren Arbeit dauerhaft.

■ Pastorin Daniela Eichhorn sieht in der Arche ein Zeichen des Miteinanders und des gelebten Glaubens über alle Grenzen von Ländern, Kulturen, Religionen und Konfessionen hinweg. Durch ihren Stifterfonds Daniela Eichhorn leistet sie einen aktiven Beitrag zur Förderung der Arche-Bewegung.

■ „Wenn man selber etwas tun kann, sollte man nicht nach dem Staat rufen“, meint Karl Damm. Zusammen mit seiner Frau Eva hat er die Eva und Karl Damm-Stiftung für Menschen mit geistiger Behinderung im Raum Biberach gegründet. „Ich möchte, dass Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben teilhaben können und für ihre Behinderung nicht auch noch benachteiligt werden“ beschreibt Eva Damm ihre Motivation.

Die Familie selbst hat einen Sohn mit Down-Syndrom der bis heute bei seinen Eltern wohnt. Doch für die Zukunft muss eine andere Lösung gefunden werden.

Ab 2011 stellt die Eva und Karl Damm-Stiftung dem Heggbacher Wohnverbund ein Wohnhaus in Mittelbiberach zur Verfügung, das behinderten Menschen ein gemeinsames zu Hause und damit ein Stück Lebensqualität bieten soll.

Stifter finden Nachahmer

Die Katholische Kirchengemeinde St. Konrad in Plochingen gründete im Zuge ihres 80-jährigen Jubiläums die Katharina Ilg-Stiftung Plochingen. Die Stiftung wurde im Gedenken an Katharina Ilg ins Leben gerufen, die der Kirche einen namhaften Betrag vererbte.



Die Stifter Karl und Eva Damm beim Unterzeichnen der Stiftungsurkunde.

Gefördert wird die karitative Arbeit in der katholischen Kirchengemeinde Plochingen, insbesondere die Organisierte Nachbarschaftshilfe, Besuchsdienste, das Hospizwesen, Familien-, Kinder und Jugendarbeit sowie bestehende Projektpartnerschaften der Entwicklungszusammenarbeit zu Partnern in der Dritten Welt.

Nach der Caritas-Stiftung St. Konrad Plochingen hat damit eine weitere Stiftung dem Engagement der Kirchengemeinde eine langfristige Unterstützung gegeben.

Neben Privatpersonen sind es auch Kirchengemeinden, die im Jahre 2009 mit der Gründung einer Stiftung ein dauerhaftes Zeichen setzten:

„Dem Menschen nahe“, so nennen die Initiatoren der Katholischen Gesamtkirchengemeinde Wernau die Caritas- und Seelsorgestiftung, die sie am 6.12.2009 gemeinsam mit Msgr. Tripp dem Vorstand der CaritasStiftung besiegelt haben.

Die Katholische Gesamtkirchengemeinde Wernau, vertreten durch den Ersten und den Zweiten Vorsitzenden, Pfarrer Wolfgang Schrenk und Bernd Schwarz sowie die Gründungstifterinnen und -stifter wollen mit dieser Stiftung nachhaltig dazu beitragen, dass Menschen in ihrer Stadt weiterhin eine menschenwürdige Zukunft haben.

Die Stiftung fördert soziale, seelsorgerische und musische Projekte für und mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die katholische Kindergartenarbeit, die Familienarbeit, Projekte zur Verhinderung von Armut und Ausgrenzung sowie die Dienste der ambulanten und stationären Hilfe.

Sie fördert ferner die Chancengleichheit und die Teilhabe am Leben, die Verbesserung der Lebensqualität und der Lebensfreude von alten, kranken und behinderten Menschen.

Das gewählte Kuratorium der Stiftung: Dr. Claudia Köhler, Dieter Rindle, Axel Egerer, Hermann Gottwald, Dorothea Restle (v.l.n.r.).



Wechsel an der Spitze



Slavko will zur Schule gehen können.



Therapeutischer Musikunterricht für Kinder mit schwerem Lebensschicksal des Caritas-Kinderzentrums Brezovica/Zagreb.



Stifterfest und Verabschiedung von Thomas Reuther in den Ruhestand

Anstatt persönlicher Geschenke zu seinem Abschied bat Thomas Reuther um eine Spende für Kinder von zwei Caritas-Einrichtungen in Kroatien. Die Spenden kamen Slavko zugute. Er kann jetzt trotz Rollstuhl in die Schule in Mostar gehen. Die Caritas Mostar, Bosnien und Herzegowina, Rehabilitationszentrum „Heilige Familie“ hat dank der Spenden im Treppenhaus der Schule eine Rollstuhlplattform eingebaut. Die Schule selber hatte dafür keine Gelder.

Die andere Hälfte der Spenden geht an vier Kinder mit schwerem Lebensschicksal des Caritas-Kinderzentrums Brezovica/Zagreb. Jelena Dekani, Jasimna Golub, Franjo Mutić und Ana Petrović erhalten als Teil einer Therapie Musikunterricht und können über die Freude am Musizieren den Weg in ein eigenverantwortliches Leben finden.

Insgesamt wurden für die Unterstützung der Kinder 2.546,- Euro gesammelt. Wir danken Ihnen im Namen der Kinder herzlich für Ihre Spende.



Thomas Reuther bei seiner Verabschiedungsrede.

Michel Buck, neuer Geschäftsführer der CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft



Msgr. Wolfgang Tripp begrüßt das neue Team in der Geschäftsstelle der Stiftung. V.l.n.r.: Msgr. Wolfgang Tripp, Tina Mladenovski, Marie Schumacher und Michael Buck.

Michael Buck (43) ist seit Februar 2010 neuer Geschäftsführer der CaritasStiftung „Lebenswerk Zukunft“. Er folgt Thomas Reuther. Der bisherige Regionalleiter der Caritas Fils-Neckar-Alb leitet damit eine der größten katholischen Förderstiftungen in der Diözese, unter deren Dach sich 67 Stiftungen vereinen. Zudem wird er in der Stuttgarter Geschäftsstelle eines der drei Kompetenzzentren mit dem Titel „Solidaritätstiftung“ leiten. Damit wird er die Solidarität und den Einsatz von Ehrenamtlichen, Stiftern, Spendern und Unternehmern unterstützen. Michael Buck bringt aus zwei Jahrzehnten in unterschiedlichen Aufgabenfeldern bei der Diözese Rottenburg-Stuttgart vielfältige Erfahrungen mit.

Neben Wilhelm Dannenbaum ist jetzt Msgr. Wolfgang Tripp neuer Vorstand der Caritas Stiftung.

Finanzen und Betätigungsfelder

Kapital

	Kapital 31.12.2008 (ohne sonstige Rücklagen)	Kapital 31.12.2009 (ohne sonstige Rücklagen)
Treuhandstiftungen	8.816.754,87 EUR	9.707.026,49 EUR
Dachstiftung	1.242.447,69 EUR	1.269.858,44 EUR
Summe	10.059.202,56 EUR	10.976.884,93 EUR

Erträge für das Jahr 2009

Treuhandstiftungen (Einschließlich Spenden, die nicht in 2009 verbraucht wurden)	276.929,20 EUR
Dachstiftung (Einschließlich Spenden, die nicht in 2009 verbraucht wurden)	85.974,71 EUR
Summe	362.903,91 EUR

In 2009 hat das gesamte Stiftungsvermögen aller von der CaritasStiftung verwalteten Stiftungen und Stifterfonds eine erfreuliche Entwicklung genommen. Zum Jahresende 2009 betrug das gesamte Stiftungsvermögen einschließlich der CaritasStiftung rund 11,17 Mio. Euro (inklusive sonstige Rücklagen und Immobilien), davon reines Geldvermögen 10,4 Mio. Euro.

Die Verzinsung für das Jahr 2009 betrug 3,35 %.

Betätigungsfelder der Stiftungen

Die Stiftungen bei Lebenswerk Zukunft verfolgen nachstehende Caritas-Ziele:

	Anzahl der Stiftungen
Bekämpfung von Armut	12
Stärkung von Familie und Jugend	27
Integration von Randgruppen	4
Pflege von alten Menschen und Hilfen für Menschen mit Behinderungen	24

Ausschüttungen in 2009

Im Jahr 2009 haben die Stiftungen in zahlreichen Einzelfällen bedürftige Menschen unterstützt und durch ihre Erträge innovative Projekte vorangebracht. Auf der folgenden Seite geben wir Einblicke in beispielhafte Projekte.



2009 veröffentlichte Thomas Reuther zusammen mit Sonja Haustein und Steffen Heil (Institut für Social Marketing, Stuttgart) das Buch „Lebenswerk Zukunft – So denken Stifter!“. Das Handbuch liefert Eindrücke in die Gedankenwelt von Stifterinnen und Stiftern. Es ist eine wahre Fundgrube nützlicher Ideen und Erkenntnisse für Stiftungsverantwortliche.

Sie können das Buch gerne über uns beziehen.



Beispielhafte Projekte



Einsatzleiterinnen und Nachbarschaftshelferinnen aus dem Dekanat Esslingen-Nürtingen bei der Fortbildungsreihe zum Thema Demenz.

Die Dorothea-Gregori-Caritas-Stiftung ermöglicht eine Fortbildungsreihe

Die Dorothea-Gregori-Caritas-Stiftung unterstützt eine Fortbildungsreihe zum Thema Demenz für Helferinnen und Einsatzleiterinnen der Organisierten Nachbarschaftshilfe.

Vermittelt wird unter anderem Grundlagenwissen über die Erkrankung, über den Umgang mit den Demenzkranken selbst und auch mit den Angehörigen. Des Weiteren werden Informationen über rechtliche Grundlagen der Pflegeversicherung vermittelt.

An der Fortbildungsreihe nehmen 25 Einsatzleiterinnen und Helferinnen der Organisierten Nachbarschaftshilfe in den Landkreisen Esslingen, Göppingen und Reutlingen teil. Die Fortbildungsreihe wird veranstaltet vom Fachverband Zukunft Familie e. V. und der Caritasregion Fils-Neckar-Alb. Dank der Dorothea-Gregori-Caritas-Stiftung konnte ein für die Träger der Nachbarschaftshilfe annehmbarer Fortbildungspreis erreicht werden.



Kinderstiftung Ravensburg

Die Kinderstiftung Ravensburg hat 2009 eine Vielzahl von Aktionen und Projekten durchgeführt. Hier eine kleine Auswahl:

■ Aktion: „Musizieren verbindet“

Bei diesem Projekt erhalten Kinder aus benachteiligten Familien im Rahmen des Schulunterrichts die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen, wie beispielsweise Geige oder Flöte. Dieses Projekt findet in Kooperation mit dem Streicherforum e.V. an der Promenadeschule in Weingarten statt. Das Angebot wird unterstützt von „Herzenssache“ des SWR.

■ Einzelfallhilfe/Notfallhilfe

Durch Spenden kann die Kinderstiftung Ravensburg benachteiligte Kinder unmittelbar und unbürokratisch unterstützen. Im Zeitraum von Januar bis November 2009 wurden insgesamt 79 Kinder in 29 Familien materiell versorgt: Mit Bekleidung, Schuhen, Schulausstattungen, Schulessen und Akutversorgung. Die Einzelfall- bzw. Notfallhilfen werden von Zeitspendern und Zeitspenderinnen der Kinderstiftung Ravensburg begleitet und unterstützt.

■ Projekt: „Bewegung tut gut“

Die Kinderstiftung unterstützt Schulprojekte, die benachteiligten Kindern Spaß an Bewegung und Körperwahrnehmung vermitteln. Hierzu wurden an der Förderschule St. Christina in Ravensburg eine Hip-Hop-Gruppe und ein Fahrradprojekt gefördert.

■ Aktionen: „Gemeinsam macht's mehr Spaß!“

Bei diesem Projekt werden für Kinder aus Familien, mit erhöhtem Unterstützungsbedarf, gezielte Gruppen- und Freizeitaktivitäten durchgeführt. Diese Angebote werden von sozialpädagogischen Familienhelferinnen begleitet, die Familien in schwierigen Lebenslagen unterstützen. Gezielt werden bei diesen Angeboten auch Jugendliche beteiligt und eingebunden. Dadurch wird frühzeitig ein verantwortungsvolles Miteinander gefördert.

Kinder bei der Aktion „Musizieren verbindet“ an der Promenadeschule in Weingarten.

Die CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft

Die Stiftung

Die CaritasStiftung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist eine rechtsfähige, gemeinnützige, kirchliche Stiftung des bürgerlichen Rechts.

Ihr Gründungsdatum ist der 9. September 2003. Die Stiftung ist Mitglied im Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart und im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

Die CaritasStiftung ist Ihr verlässlicher Partner auf dem Weg zu Ihrem persönlichen Lebenswerk Zukunft. Unserem Sachverstand und unserer Erfahrung können Sie vertrauen. Wir sind aus christlichen Motiven dem Gemeinwohl verpflichtet.

Ihre persönliche Stiftung genießt als Treuhandstiftung Sicherheit, Beratung und Unterstützung durch den rechtlichen Rahmen der CaritasStiftung.

Menschen und Aufgaben in der CaritasStiftung Lebenswerk Zukunft

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat wacht über die Einhaltung des Stifterwillens, entscheidet in allen Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung und beaufsichtigt den Vorstand. Der Stiftungsrat der CaritasStiftung in der Diözese Rottenburg-Stuttgart ist ehrenamtlich tätig und setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Johannes Kreidler,
Weihbischof, Vorsitzender
- Dr. Volker Munk,
stellvertretender Vorsitzender, Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater
- Gudula Becker,
Richterin Landessozialgericht Baden-Württemberg
- Robert Kramer,
Filialdirektor Filiale Stuttgart der LIGA Bank eG

- Siegmar Mosdorf,
Staatssekretär a.D., Mitglied des Vorstandes
der Unternehmensberatung CNC AG

- Ulrich Peters,
Vorstand der Schwabenverlag AG

Stiftungsvorstand

Der Vorstand führt die Geschäfte der Stiftung. Er sorgt für die Ausführung der Beschlüsse des Stiftungsrates, für eine ordnungsgemäße Verwaltung des Stiftungsvermögens und die Erfüllung des Stiftungszwecks.

Als Vorstand sind tätig:

- Msgr. Wolfgang Tripp, Diözesancaritasdirektor
- Wilhelm Dannenbaum, Bankdirektor a.D.

Geschäftsstelle

In der Geschäftsstelle der Stiftung sind tätig:

- Michael Buck, Geschäftsführer
- Marie Schumacher, Assistenz der Geschäftsführung
- Tina Mladenovski, Stiftungssekretariat



Msgr. Wolfgang Tripp



Wilhelm Dannenbaum



Michael Buck



Marie Schumacher



Tina Mladenovski

Bei allen Fragen rund um das Thema Stiftung beraten wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch



Lebenswerk Zukunft

CaritasStiftung

in der Diözese
Rottenburg-Stuttgart

Michael Buck
Geschäftsführer
Strombergstraße 11
70188 Stuttgart
Telefon: 0711 2633-1130 oder -1131
Fax: 0711 2633-1158
info@lebenswerk-zukunft.de
www.lebenswerk-zukunft.de

Bankverbindung:
BW-Bank
Konto-Nr.: 2 561 279
BLZ: 600 501 01